



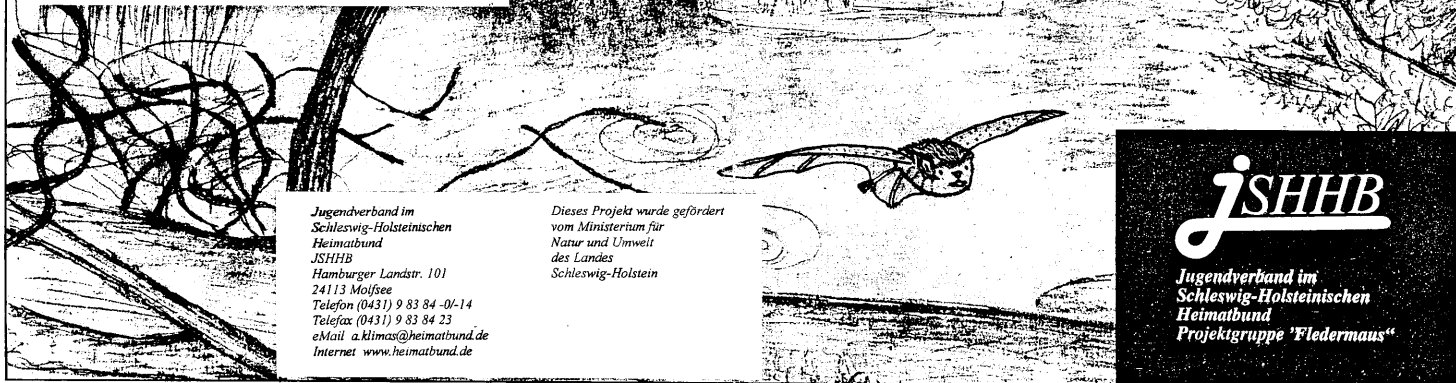
Projektgruppe "Fledermaus"

Constance Angermann
Maiken Baum
Julia Dreßler
Hanna Flüh
Anne Graf
Christopher Hlubek
Nicole Birgit Hoffmann
Jana Hoffmann
Lars Kraehnke
Lena Kristensson
Kalle Kristensson
Julia Kühl
Alexandra Kühl
Anna Liv Lehnert
Linn Sophia Lehnert
Sebastian Noack
Ingo Plagmann

Maike Richter
Nis Schnoor
Jan Skade
Falk Strutz
Thore Strutz
Yvonne Sturde
Torge Timme
Michael Wallut
Ralf Wegner
Helena Zeise

Das Projekt wurde begleitet von:
Christian Belau
Christina Jäger
Thorsten Maretzky

Projektleitung:
Dr. Christine Gerlach



Jugendverband im
Schleswig-Holsteinischen
Heimatbund
JSHHB
Hamburger Landstr. 101
24113 Molfsee
Telefon (0431) 9 83 84 -0/-14
Telefax (0431) 9 83 84 23
eMail a.klimas@heimatbund.de
Internet www.heimatbund.de

Dieses Projekt wurde gefördert vom Ministerium für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

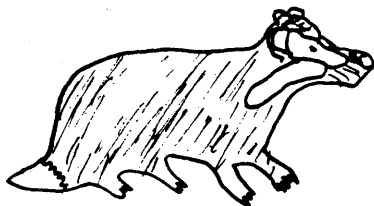
JSHHB

Jugendverband im
Schleswig-Holsteinischen
Heimatbund
Projektgruppe "Fledermaus"

Jugendverband im
Schleswig-Holsteinischen Heimatbund
Projektgruppe "Fledermaus"

Titelbild: Nicole Birgit Hoffmann
Druck: Zeitdruck, Kiel

Tiere bei Nacht



Der Dachs Meister Grimbart Meles meles

Der Dachs, auch Grimbart genannt, ist ein **Nachttier**. Er kann mit Schwanz über einen Meter lang werden. Er hat einen kräftigen Körper mit starken Beinen und scharfen Krallen. Sein Fell besteht aus langen, dünnen, borstigen Granen. Bauch und Beine sind schwarz. Der Dachs hat schwarze Streifen auf seinem weißen Kopf, die sich beidseitig des Kopfes über Augen und Ohren ziehen.

Die Nahrung: Der Dachs ist ein Allesfresser.

Der Dachs wohnt an abgelegenen sonnigen Wandhängen, in Misch- oder Laubwäldern, wo er sich einen 1-2 oder 5 m tiefen unterirdischen Bau gräbt. Er polstert ihn mit Moos und Laub aus. Der Bau hat 5 Kammern, die oft übereinander liegen. Der Dachs hält den Bau stets rein, und vergräbt die „Losung“ (Kot) vor dem Bau. Jährlich bekommt ein Dachsweibchen 3-5 Junge, die im Februar und März geboren werden und wie bei allen Höhlentieren wochenlang blind sind. Er frißt sich für den Winter eine Speckschicht an und geht 3 Monate lang nicht aus dem Bau. Seine Körpertemperatur sinkt nicht ab.

Sebastian Noack



Im Schutze der Nacht

Wenn man am Tag durch die Natur geht, kann man viele Tiere beobachten, sofern man darauf achtet. Doch haben Sie sich schon einmal gefragt, ob es auch Tiere gibt, die im Dunkeln unterwegs sind?

Nein? Dann werden wir Ihnen einige Arten in diesem Heft vorstellen. Warum fliegen diese Tiere nachts? Zum einen nutzen sie die Dunkelheit als Deckung oder auch als Tarnung, zum anderen müssen sie zu dieser Zeit das reichhaltige Nahrungsangebot mit anderen Tieren nicht teilen. Und auch sonst erwartet sie an einigen Stellen ein besonders reich "gedeckter Tisch". Es gibt Pflanzen, die durch ihre Blüten und ihren Duft Insekten anlocken und somit auch die Fledermäuse, mit denen wir uns am meisten beschäftigt haben.

Aber mehr erfahren Sie darüber in unserem Heft. Wir möchten Sie somit auf die "Tiere der Dunkelheit" aufmerksam machen und Ihr Interesse wecken, selbst einmal auf Beobachtung zu gehen.

Nicole B. Hoffmann

Tiere bei Nacht